

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 9

Illustration: „Ich kann meinen Mann nicht stören, er ist jetzt am Flügel!“
Autor: Steinbach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mengerollten Schiffstau und wußte nicht, daß sein Znüni gereicht hätte, um eine ganze Schiffsmannschaft während eines ganzen Jahres zu verpflegen. Der Unglückliche wurde zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt.

Lieber Nebi!

Meine Frau und ich hatten an einem der vergangenen Sonntage unsere beiden Kinder Irene und Peter, zehn- und elfjährig, sich selbst überlassen, da wir verreisten. Ein einfaches Mittag- und Abendessen hatte meine Frau den Kindern vorbereitet und ihnen noch aufgetragen, sauber abzuwaschen und das Geschirr zu versorgen.

Andern tags lobten wir sie ob der sauber aufgeräumten Küche. Peter prahlte, daß sie nur vier Stück zum abwaschen gehabt hätten. Daß sie das gleiche nicht abgewaschene Geschirr vom Mittag für das Abendessen verwenden würden, wußten wir eigentlich schon im voraus. Daß sie aber zusammen mit nur einem Teller, einem Löffel, einem Messer und einer Tasse auskommen würden, hat uns bei der sonst herrschenden Rivalität zwischen den beiden erstaunt und natürlich auch amüsiert.

A. H.



Mein Bruder spaziert mit seiner Familie über Land. Sie kommen bei einem Speicher vorbei, an dessen Wand gegen die Straße ein Wetterhäuschen hängt. Anneli und Liseli, vier- und fünfjährig, betrachten das Häuschen und fragen, warum hier ein Männchen sei. Mein Bruder erklärt, wenn schönes Wetter sei, erscheine das Männchen mit dem Strohhut, wenn aber Regen komme, verschwinde es und sein Frauli zeige sich mit dem Regenschirm. Als sie einige Schritte weiter gegangen waren, fragt Liseli plötzlich: «Du Papi, und wenn de s Chind use chond, chonds de cho hagle?»

WE

Es war an einem Vorfrühlingsstage in der Höhe. An den Südhängen hatte die Sonne mit dem Schnee schon fast aufgeräumt. Ich liege an einem Waldrand an der Sonne. Die Bretter (Skier) lehnten etwa zwanzig Meter von mir weg an



CHIN

«Ich kann meinen Mann nicht stören, er ist jetzt am Flügel!»

einem Hag. Kommen da plötzlich zwei Appenzeller Mädchen, so 7-9jährige. Sagte die jüngere plötzlich: «Lueg Anneli, da as Paar Schii, wömmers mitnee?» Drauf die ältere: «Nenei, das törf mer nüd.» Drauf die jüngere: «Aber gäll, wenn denn dia Schii im Heuet no do schöntd, nemers denn met!»

WN

Wir treffen eine Bekannte an. «So, Beat, bist Du auch immer ein Lieber?» fragt die Frau. «Ja, ja» antwortet das Kind. «Ja, das sagst Du, aber das Mami, ist es auch gleicher Meinung?» fragt die Frau weiter. «Muesch s Mami nöd fröge, es seit sowiso zu allem nei!» meint Beat kleinlaut.

Drei kleine Mädchen stehen zusammen auf der Straße. Das eine sollte noch posten gehen, trennt sich aber sichtlich ungern von den andern, bis ihr von der einen Freundin liebenswürdig versichert wird: «Du chasch scho go, mir redet sicher nöd über dich!»

SR

Kleinigkeiten

Ein bisher liebevoll behütetes Geheimnis ist jetzt an den Tag gekommen: der neue Präsident der USA spielt genau so leidenschaftlich gern Golf wie der bisherige.

Brigittchen Bardot wollte um jeden Preis den neuen Sport «karting» mitmachen. Die Reporter erzählen wehen Herzens, die Arme sei in Tränen aufgelöst unten an der Piste angekommen. Wozu das Ganze?

Ein Wissenschaftler behauptet, Lärm wirke vernichtend auf Krankheitserreger. (Auf uns natürlich auch.) Immerhin: Wagner gegen Grippe.

Basel macht Ernst: nach dem neuen Gesetz wird nicht mehr zwischen leichten und schweren Fällen von Trunkenheit beim Fahrer eines Autos unterschieden. Es drohen schon bei erstmaliger und nicht besonders schwerer Trunkenheit Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten und Buße bis zu 20 000 Franken. Sobald grobe Verletzungen der Verkehrsregeln oder ernstliche Gefahren für die Sicherheit anderer Straßenbenützer damit verbunden sind, kann Gefängnis bis zu 3 Jahren ausgesprochen werden.

Wir haben vor kurzem berichtet, daß die englischen Hoteliers gegen die Beschädigung der Böden und Teppiche durch die nadelspitzen Damenabsätze protestierten. Schon wollten ihnen die englischen Fluglinien Gefolgschaft leisten, – aus den gleichen Gründen, weil die Bodenbeläge seit dieser Schuhmode alle drei Monate erneuert werden mußten. Jetzt aber hat eine Firma einen sozusagen unzerstörbaren Bodenbelag auf den Markt gebracht.

Immerhin hat er den Nachteil, außerordentlich kostspielig zu sein, weshalb den Fluggesellschaften eine Aenderung der Mode unendlich willkommen wäre.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweg und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Tricotnit-Jerseystoffe am Meter sind in guten Tuchhandlungen und in Stoffabteilungen erster Warenhäuser erhältlich. Fragen Sie Ihre Schneiderin. Nur en gros: Tricot-Stoff AG, Reinach AG

Für Ihre Gesundheit vor jedem Essen ein Gläschen Biotta aus frischem Gemüse biologisch laktofermentiert

Biotta-Säfte

Gemüsebau AG, Tägerwilten

Gesucht

ein Fachmann, der uns von den Haar-Sorgen befreit. – Ganz einfach: Gody Breitenmoser, der Haaranalytiker an der General-Wille-Straße 21 in Zürich, weiß bestimmt auch in Ihrem Falle einen Rat. Telefon 23 58 77.

Jetzt hilft

Mettler

FADEN

E. METTLER-MÜLLER AG RORSCHACH

Wenn sich bereits der Mond auf Ihrer Kopfhaut spiegeln kann

dann warten Sie nicht länger zu. Verwenden Sie das altbewährte

BIRKENBLUT

Seine natürliche Tiefenwirkung erzeugt gesundes volles Haar. Hilft bei Haarschwund, kahlen Stellen und spärlichem Wachstum. Birkenblut-Produkte: Lotionen, Crèmes, Fixator, Shampoo, Brillantine, Schuppenwasser usw. sind Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido